

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Jänner 1947

Blatt 72

Die Krankenversicherung für enthobene Gemeindebedienstete

Auf Grund der vom Wiener Gemeinderat geänderten Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien, ruht ab sofort die Anspruchsberechtigung jener Mitglieder, die ohne oder mit verminderten Bezügen vom Dienste enthoben sind. Der Anspruch auf die satzungsmäßigen Leistungen kann aber für solche Mitglieder und ihre Angehörigen gewahrt bleiben, wenn das Mitglied den satzungsmäßigen Gesamtbeitrag, berechnet von den Bezügen vor dem Verlust der Anspruchsberechtigung oder vor dem Ruhen der Mitgliedschaft, entrichtet.

Um die Zuerkennung der freiwilligen Mitgliedschaft muß bis spätestens 25.2.1947 bei der Anstaltsleitung, VIII., Conrad von Hötzendorf Platz 5, angesucht werden.

Das Wasser der Wiener Hochquellenleitung ist einwandfrei

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien teilt auf zahlreiche Anfragen mit, daß das Wasser der Wiener Hochquellenleitung dauernd überprüft wird, einwandfrei ist und ohne weiteres unabgekocht genossen werden kann.

Ein Kindertransport verschoben

Der Kindertransport des Jugendamtes nach Kirchschlag in Oberösterreich muß wegen Schneeverwehungen von morgen Freitag, den 24.1. auf Montag, den 27.1.1947 verlegt werden. Stunde und Ort der Abfahrt bleiben aufrecht.

Die Schneeräumungsarbeiten

=====

Da sich der Schneefall in den Nachmittagsstunden/verstärkte, wurden durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb noch nachmittags 6 automobile Schneepflugzüge für die inneren Bezirke in den Dienst gestellt.

Außerdem wurde die Bereitstellung sämtlicher automobilen Schneepflüge des städtischen Fuhrwerksbetriebes für 4.30 Uhr früh angeordnet.

Im Laufe der Nacht setzte der Schneefall ins-besonders in den westlichen und südlichen Gebieten von Wien stärker ein; während in den östlichen Teilen die Schneehöhe wesentlich geringer war.

Die städtischen Straßenbahnen nahmen schon gestern um 15 Uhr nachmittags eine allgemeine einmalige Vorreinigungsausfahrt ihrer Schneepflüge vor. Heute um 2.30 Uhr früh wurde die erste allgemeine Reinigungsausfahrt angeordnet, um 4 Uhr früh und um 9 Uhr vormittags nochmals wiederholt.

Die mit Bescheid der Mag. Abt. 48 zum Notdienst verpflichteten Arbeitskräfte wurden durch den Rundfunk zum Dienstantritt aufgefordert.

Die Ausfahrt der Schneepflüge der städt. Straßenreinigung begann um 5 Uhr früh. Bis 6 Uhr früh waren in den inneren Bezirken 14 automobile Schneepflüge mit Anhängern und in den äußeren Bezirken 31 Keilpflüge und Seitenräumer, sowie 3 geländegängige Schneepflüge ausgefahren.

Um 8.30 Uhr früh waren einige der in den östlichen Bezirken eingeteilten Schneepflüge wegen geringer Schneehöhe bereits wieder eingerückt.

Auf Grund der Aufforderung meldeten sich bis 10 Uhr früh bei den Aufnahmestellen der städtischen Straßenbahnen 300 Notdienstverpflichtete, außerdem 180 sonstige Arbeitskräfte; weiters wurden ab 6 Uhr früh 300 Häftlinge herangezogen und durch Baufirmen 200 Mann zur Verfügung gestellt.

Bei den Aufnahmestellen der städtischen Straßenreinigung meldeten sich bis 10 Uhr früh 309 Notdienstverpflichtete und 328 sonstige Arbeitskräfte. Durch Baufirmen wurden 345 Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.

Mit den noch im unzulänglichen Ausmaße vorhandenen technischen Mitteln und den wenigen zur Verfügung stehenden Arbeitskräften haben der städtische Straßenreinigungsdienst und die Betriebsleitung der städtischen Straßenbahnen vorerst die für die Aufrechterhaltung des Verkehrs dringendsten Schneesauberungsarbeiten in den Straßen die von der Straßenbahn befahren werden und in den übrigen Hauptstraßen der Stadt durchgeführt. Auch in normalen Zeiten ist bei starken Schneefällen eine Säuberung der Seitengassen erst später erfolgt. Wie auf anderen Gebieten wird auch in diesem Falle die Selbsthilfe der Bevölkerung eintreten müssen. Die Wiener werden daher aufgefordert, an der Säuberung der Straßen vor ihren Wohn- und Betriebsstätten mitzuwirken, sodaß eine Anhäufung von Schnee auch in den Seitengassen und bei Straßenübergängen verhindert wird. Insbesondere ist auf die Freimachung der Rinnsale zu achten, sodaß bei eintretendem Tauwetter das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

Nächtlicher Brand in Seehaus

=====

Am 23. Jänner 1947, um 3.08 Uhr wurde der Feuerwehr ein Brand im Hause XV., Pfeiffergasse 3 angezeigt. Die ausgerückten Löschkräfte fanden die an den dreigeschoßigen Werkstättentrakt dieses Hauses angebaute ebenerdige Tischlerei im gesamten Ausmaße in Flammen. Von dort verbreitete sich der Brand über eine nach Bombenschaden errichtete provisorische Holzabschlußwand auf das letzte Geschoß und den Dachstuhl des Werkstättentraktes.

Der ausgerückte Löschzug der Hauptfeuerwache Mariahilf, unter der Leitung des Oberbrandmeisters John, wurde durch weitere 4 Löschgruppen verstärkt. Die vom Hauptinspektionsoffizier Brandrat Dipl. Ing. Dufek geleiteten Löschkräfte konnten den Brand unter Einsatz von 6 Schlauchlinien nach 1 1/2-stündiger Tätigkeit lokalisieren und bis 6 Uhr früh, bis auf einige Glutnester, abgelöschen. Die Brandursache war nicht feststellbar.

Branddirektor Holeubek war mit dem Chef der französischen Kontrollmission für das Feuerwehrowesen Major de la Prade am Brandplatz anwesend.

Verbraucherhöchstpreise für Rindfleischwürste

Der Verbraucherpreis für Rindfleischwürste nach Art der Extrawurst beträgt S 3.- je kg, der für Rindfleischwürste nach Art der Braunschweiger S 4.20 je kg. Diese Preise gelten nur für Ware bester Qualität und sind anderenfalls entsprechend herunterzusetzen.

Achtung Wiener-Wald-Sportler!

Die Wiener Schifahrer und Wochenendausflügler werden in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, wegen der noch immer bestehenden Typhusgefahr in den Wiener-Wald-Gemeinden, dort vorläufig keinerlei Speisen und Getränke in Gasthäusern oder Schutzhütten zu konsumieren, sondern sich ihren Tagesproviant selbst mitzunehmen.

Abklingen der Typhusepidemie

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien konnte heute einen weiteren Zuwachs von 24 Typhusfällen, davon 9 in Mödling und 8 in Klosterneuburg, verzeichnen. Damit hat sich die Zahl der Typhus- und Typhusverdachtsfälle in ganz Wien auf insgesamt 165 erhöht. Das Tempo, in dem sich Neuinfektionen ergeben, hat sich jedoch bedeutend verringert, sodass jetzt schon mit Sicherheit behauptet werden kann, dass der Höhepunkt der gegenwärtigen Typhusepidemie bereits überschritten ist.

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien beschäftigt sich seit Tagen mit intensiven Untersuchungen zur Feststellung des Infektionsherdes. Da bereits eine bestimmte Spur verfolgt wird, kann damit gerechnet werden, dass die Untersuchungen bald zu einem Ergebnis gelangen.

Austausch der nichterfüllten Erdäpfelcinlagerungs-Karten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Um jenen Verbrauchern, die ihre Lagererdäpfel nicht oder nur zum Teil erhalten haben, einen laufenden Erdäpfelbezug zu ermöglichen, ist der Umtausch des Stammabschnittes der Erdäpfel-

karte gegen neue Bezugspapiere beabsichtigt. Die Erdäpfelkleinhändler werden in Vorbereitung dieser Aktion unter Benützung einer amtlich aufgelegten Drucksorte an die Haushalte Lieferbestätigungen ausgeben. Die Drucksorten können durch die Erdäpfelkleinhändler bei den Verrechnungsstellen bis zum Mittwoch, den 29. Jänner, täglich zwischen 8 und 12 Uhr behoben werden. Über die Ausstellung der Lieferbestätigungen sowie über die Abgabe an die Verbraucher erfolgt noch eine Verlautbarung.

Der Bericht der Verkehrsbetriebe.

=====

Der Schneefall am Mittwoch, den 22. Jänner, machte es notwendig, daß um 14.30 Uhr einfache Triebwagen als Vorreiniger eingesetzt wurden. Die in den Nachmittagsstunden sich wiederholenden Schneefälle erforderten eine Fortsetzung dieser Vorreinigungsarbeiten, wodurch eine Verkehrshemmende Hauptreinigung in der stärksten Frequenzzeit vermieden werden konnte. Heute, um 2 Uhr 30 früh, sind 51 Trieb- und 84 Anhängerpflüge in Betrieb gesetzt worden, die wegen eines neuerlichen Schneefalles eine zweite Hauptreinigungsfahrt durchführen mußten. Es hat sich erwiesen, daß dieser Einsatz zeitgerecht erfolgt ist, denn der Frühauslauf der Personenwagen wurde im allgemeinen ohne Verzögerung vollzogen, weil um diese Zeit der grösste Teil der Schneereinigungsmittel wieder in die Bahnhöfe zurückgekehrt war. Geringfügige Störungen ergaben sich auf der Linie 5 wegen eines in der Mariahilfer Strasse stecken gebliebenen Schneepfluges, auf der Linie 8 in der bergigen Meidlinger Hauptstrasse, und eine kurze Störung wegen verlegter Weichen in der Sechshausstrasse.

Noch in den Nachtstunden sind 637 eigene Schneearbeiter eingesetzt worden, die in den Frühstunden durch 264 Arbeiter von Firmen, die sonst für den Schuttransport tätig sind, verstärkt wurden. Weiter waren noch 300 Häftlinge und 297 Notdienstarbeiter beschäftigt, 280 Schneearbeiter haben sich freiwillig gemeldet. Insgesamt sind 1778 Schneearbeiter bei den Wiener Verkehrsbetrieben aufgeboten gewesen. Darüber hinaus wurde ein Autoschneepflug für jene Strecken in Betrieb genommen, die mit schienengebundenen Fahrzeugen nicht gereinigt werden können.

23. Jänner

~~"Katholisches Korrespondenz"~~

Blatt 77

Bemerkenswert ist, daß die Schneelage im Westen Wiens eine weit höhere war als in den östlichen und nordöstlichen Bezirken. Speising hatte z.B. eine Schneedecke von 30 cm, während die Strassen in Simmering, Kagran und Floridsdorf fast schneefrei waren.